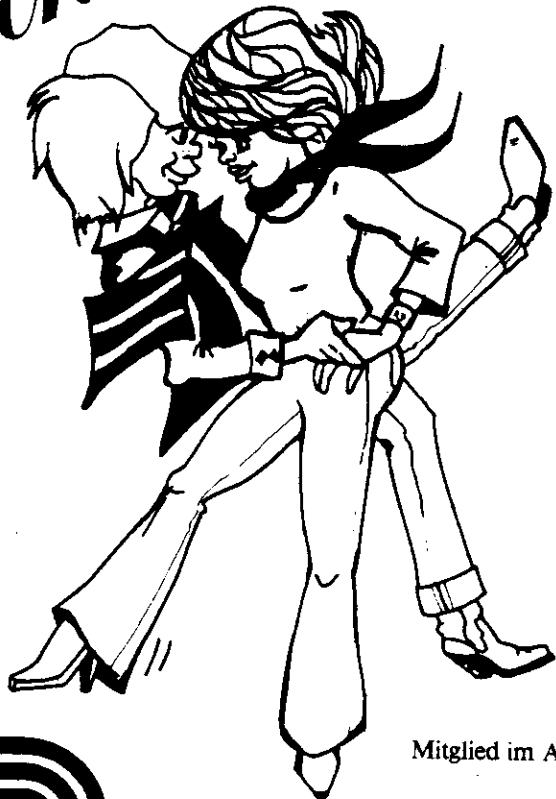




Tanzen
macht
Spaß



Mitglied im ADTV

Breite Straße 6
Braunschweig

☎ 0531
44235

Tanzschule
Heise

Impressum

Nr. 1 10. Oktober 1983

Herausgeber: die Redaktion

Erscheinungsweise: 6x jährlich

Auflage: 800 Exemplare

Titelbild und Zeichnungen:

Cherin Rabet, Silke Heyer, Torsten Richey

Lay-out: die Redaktion

Anzeigenleitung: Klaus Dettmar

Anschrift: Schülerzeitung der Gaußschule

Löwenwall 18a

3300 Braunschweig

Redaktionsschluß: 6. 10. 83

Mit vollem Namen unterzeichnete Artikel müssen nicht die Meinung der Redaktion widerspiegeln.

Druck: Jaruschewski, Meyer und Dickel

Helmstedterstr. 20

3300 Braunschweig

Inhalt:

Vorwort

Nationalhymne

Denkanstoß

Unsere AG's

Die Gaußfete

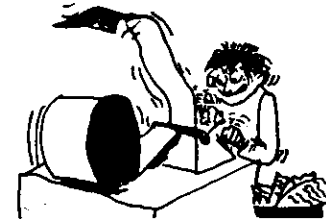
Satire

Frieden - aber wie

Portrait der Vertrauenslehrer

SR - Bericht

Witze



Redaktion:

Yvonne Leonhardt

Klaus Dettmar

Wolf - Robert Danehl

Stefanie Rott

Tom Stein

Gudrun Hillert

Freie Mitarbeiter:

Philipp Andresen, Kristina Rott,

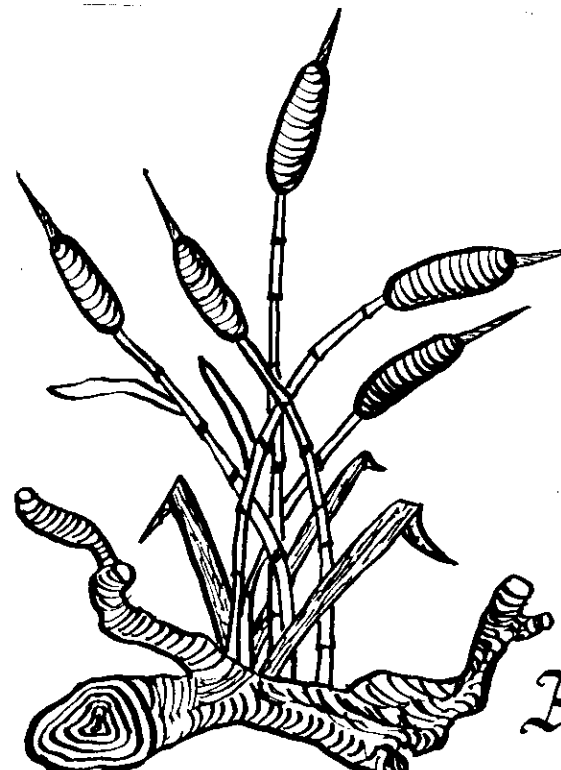
Sören Petersen

VORWORT

Ihr habt nun die 1. Ausgabe der neuen Schülerzeitung der Gaußschule in den Händen. Sicherlich habt ihr schon gemerkt, daß unsere Zeitung noch keinen Namen hat. Wir haben uns in der Redaktion lange Gedanken darüber gemacht und konnten uns für keinen Namen entscheiden. Nun liegt es bei Euch! Wenn Ihr Vorschläge habt, schreibt Eure Ideen bis zum **1.11.** auf das gekennzeichnete Plakat am SR-Brett.

Nun viel Spaß beim Lesen,

Eure Redaktion



Blumen
Büringer
Ihr
Florist

Am Magnitor

12

Das Lied der Deutschen

Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt,
Wenn es stets zum Schutz und Trutze,
Brüderlich zusammenhält,
Von der Maas bis an die Memel,
Von der Etsch bis an den Belt -
Deutschland, Deutschland über alles,
Über alles in der Welt.

Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang
Sollen in der Welt behalten
Ihren alten, schönen Klang,
Uns zu edler Tat begeistern
Unser ganzes Leben lang -
Deutsche Frauen, deutsche Treue,
Deutscher Wein und deutscher Sang.

Einigkeit und Recht und Freiheit
Für das deutsche Vaterland
Danach laßt uns alle streben
Brüderlich mit Herz und Hand!
Einigkeit und Recht und Freiheit
Sind des Glückes unterpfand -
Blüh' im Glanze dieses Glückes,
Blühe, deutsches Vaterland!

Das Deutschlandlied wurde 1841 von August Heinrich von Hoffmann von Fallersleben (1798 - 1874) geschrieben.

- 1922 wurde es durch Reichspräsident Ebert zur Nationalhymne erklärt.
- 1933 wurde es mit dem Horst-Wessel-Lied gekoppelt
- 1945 wurde es von den Alliierten verboten und seit 1952 ist die 3. Strophe des Deutschlandliedes wieder als Nationalhymne anerkannt.

Eine Nationalhymne drückt die Treue zum eigenen Volk feierlich aus und wird bei besonderen Anlässen oder Staatsakten unter Ehrenbezeugung gesungen oder gespielt.

Heinrich Hoffmann von Fallersleben schrieb das Lied als Deutschland gespalten war. Es sollte nicht ausdrücken , daß die Einigkeit der Deutschen über allem stehen soll. Er nannte aber in dem Lied einen viel größeren Bereich als nur Deutschland, sondern auch die Teile der umliegenden Länder, die auch die deutsche Sprache oder Geschichte hatten. (Von der Maas bis an die Memel, von der Etsch bis an den Belt) Er wollte ein ungeteiltes Deutschland. Alle sollten dieselbe Sprache sprechen, dieselbe Religion und dieselbe Geschichte haben.

G.H.

Dankanstoß

Warum es keinen Krieg geben kann

Es war vor langer Zeit, da wollten zwei Völker Krieg miteinander führen. Ihre Länder waren getrennt durch ein Gebirge. Nun marschierten auf beiden Seiten der Grenzen die befeindeten Truppen auf und die jeweiligen Anführer schickten einen Späher, um einen geeigneten Grenzübergang auszukundschaften. Nach ein paar Stunden kamen die Späher zurück zu ihren Truppen und berichteten ihrem Anführer, was sie erfahren hatten:

" Es gibt nur einen einzigen Weg, der über die Grenze führt. Aber dort können wir nicht langmaschieren, weil ein Bauer mit seiner Familie schon seit Jahren dort glücklich und zufrieden lebt. Wenn wir nun die Grenze überqueren, werden wir die Äcker und den Hof des Bauern zerstören und damit sein ganzes Glück."

Dies sahen die Anführer ein und sie zogen ihre Truppen zurück...



Das Spezialgeschäft für
Tee, Teekeramik, Gewürze
und Luxusitäten

Inh.: Anna-D. Feldmann -
Kutfiltern 5 - Tel.: 0531/415 50

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 10.00 - 18.30 Uhr
Sonnabend 2.00 - 14.00 Uhr
Langer Sonnabend 9.00 - 16.00 Uhr

BRIEFMARKEN



SAMMLERBEDARF

Ihr Fachgeschäft

CARL BOHNERT

3300 BRAUNSCHWEIG

Karrenführerstraße 4

Ruf 4 52 44

Betrifft: Arbeitsgemeinschaften

Schon wieder (oder immer noch?) weiß an dieser Schule kaum jemand, was für AGs wann und wo angeboten werden. Obwohl diese Schule über ein relativ umfangreiches Angebot verfügt. Und so ist es schon vorgekommen, daß eine AG trotz regen Zuspruchs abgesetzt werden mußte. Einerseits waren 15 Schüler/innen interessiert, andererseits konnten sie sich nicht über einen Termin einigen. Falls Ihr wissen wollt, von welcher AG ich rede: Die Textil-AG von Frau Leichert. Wenn Ihr an dieser AG interessiert seid: Im nächsten Halbjahr (auf Eure Bitten hin vielleicht schon früher) wird die AG Mittwochs 8./9. Stunde angeboten! Und hier für alle eine Übersicht über das Angebot:

MUSIK-AGs

Ach: Blechbläser II/III Mo. 6. Std. 4
und Fr. 7. Std. MsII
ca. 22 Mitglieder
Vorkenntnisse werden fast nicht benötigt.
Bck: Blechbläser I Do. 7. Std. MsI
und Fr. 7. Std. MsII
ca. 40 Mitglieder
Gute Vorkenntnisse werden benötigt

In beiden Blech-AGs werden noch Trompeter, Posaunisten, und Waldhornbläser gesucht. Das Repertoire reicht von Beatles- und Rockbearbeitungen bis zu barocken Stücken.

Her: Chor Mo.6.Std. Ms I
 Vorkenntnisse werden nicht benötigt.
 Her: Orchester/ Streicher Mi.7./8.Std. Ms II
 Hg : Percussion Mo.7./8.Std. 14tägig MsI
 Das Repertoire umfasst afrikanische, indische, südamerikanische und seit kurzem auch europäische Rythmen.

SPORT-AGs

Bd : Handball Do.8./9.Std. Tu
 Bd : Schwimmen Fr.13.00-15.00Uhr Raabe
 Hs : Volleyball Di.7.Std. Tu
 und Do. 7.Std. Tu
 Hs : Tanz Mo.6./7.Std.Tu
 Lt : Leichtathletik Di.8./9.Std. Tu
 Mil: Schulsonderturnen Mi.8./9.Std. Tu
 Mil/Lt/Sy: Turnen Mi.8./9.Std. Tu
 Olk: Badminton Mo.13.30-15.00 Illmenau
 Olk: Hockey Fr.8./9.Std. Tu
 Olk: Spiele Fr.7. Std. Tu

Diese AG ist die Fortführung der im vorigen Schuljahr von Frau Leichert geleiteten Basketball-AG.

SUNSTIGE AGs

Ar : Keramik Do.8./9.Std. 106
 Gro: Grafik Do.8./9.Std. Kul
 Ma : Video Di.8./9.Std. 106
 Rid: Theater Do.7./8.Std. Aula
 Rg : Theater nach Vereinbarung
 Sk : Physik (9. Klassen) Mi.8./9.Std. Ph II
 Lun: Mathematik Mo. 8.Std. 106
 Gen: Astronomie Mo.10./11.Std. Ph II
 Köl: Informatik Do.8./9.Std. 309

Nach dieser Übersicht können wir Euch nur raten, an den AGs teilnehmen. Andernfalls werden im nächsten Halbjahr einige AGs wegen Unterbesetzung nicht wieder angeboten.

Natürlich verstehen wir, daß Ihr nach 2 Stunden Musik-AG zum Beispiel keine Lust mehr habt, in der 9. und 10. Stunde noch eine Sport AG anzuhängen. Wenn Ihr jedoch trotzdem Sport in einer AG betreiben wollt, dann teilt das den Lehrer mit. Vielleicht gibt es dann im nächsten Jahr eine bessere Aufteilung der AGs, zum Beispiel eine Halbierung der Woche:

In der ersten Wochenhälfte werden in der 7. und 8. Stunde nur Musik-AGs angeboten, eventuell finden danach noch Sport-AGs statt, und in der zweiten Wochenhälfte ist es umgekehrt. Dann könnten auch die vielen auswärtigen Schüler, die um 14.30 Uhr ihren Bus kriegen müssen, an beiden AG - Arten teilnehmen.



Zum Schluß noch eine Ankündigung: Um Euch die Wahl der Arbeitsgemeinschaften zu erleichtern, wollen wir ab der nächsten Ausgabe Euch jedesmal ein paar AGs vorstellen. Nächstes mal unter anderem ein Bericht über die Informatik-AG und den Zweck des Computers sowie Informationen über Wissensklemper und Videojunkies.

1ST

Auflösung von Seite 21

S
 T
 R
 A
 P
 A
 Z
 E
 S
 S
 P
 R
 I
 T
 ■
 ■
 R
 E
 G
 A
 L
 B
 E
 N
 O
 R
 A
 N
 ■
 ■
 I
 N
 F
 O
 R
 M
 A
 T
 I
 K
 ■
 ■
 O
 K
 A
 P
 I
 T
 A
 N
 I
 O
 N
 ■
 ■
 O
 N
 L
 E
 D
 A
 V
 A
 N
 G
 O
 ■
 ■
 A
 L
 T
 A
 R
 ■
 ■
 K
 A
 N
 K
 E
 R
 ■
 ■
 M
 H
 M
 ■
 ■
 K
 R
 O
 E
 T
 E
 S
 T
 E
 ■
 ■
 O
 A
 ■
 ■
 S
 E
 S
 T
 I
 E
 R
 E
 ■
 ■
 R
 E
 A
 L

Schwendritzel

Der Sportexperte in Braunschweig

Der Spaß am Sport steht und fällt mit der Ausrüstung und der fachkundigen Beratung.

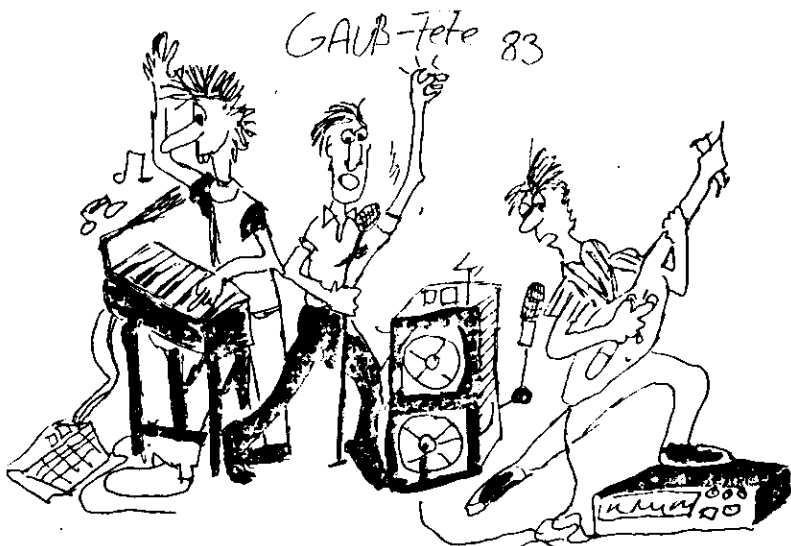
Bei uns bekommen Sie beides. In Sport-Experten-Qualität, versteht sich!

SPORT NAUSE
 INTER SPORT

BS · Damm-, Ecke Münzstraße

Gauß - Fete

Vor einigen Jahren hat es die letzte Gauß-Fete gegeben, und die Schüler mußten eine lange Zeit warten, bis der denkwürdige Tag kam, an dem die Gaußschule wieder einmal feiern konnte. Dieses ist für die Schülerzeitung Anlaß genug, ein Nachwort zu dieser Fete zu schreiben. Als erstes sind wir im Schülerrat immer wieder auf die schlechte Organisation des Getränkestandes hingewiesen worden. Aber diese Koordinationsschwierigkeiten wurden bereits ausgiebig erörtert und werden deshalb hoffentlich nicht wieder auftreten. Zur Beurteilung der aufgetretenen Gruppen habe ich einige Schüler befragt und fasse die Urteile folgendermaßen zusammen: Nachdem "Syndikat" am Anfang eine Stunde Stimmung gemacht hatte, kam "Export", die aber wegen technischer Mängel nicht so viel Anklang fanden. Als dann "Neublau", ehemals "Frapan", spielten, sangen die meisten mit, und so wurde "Neublau" mit ihrem melodischem Rock als die beste Gruppe angesehen. Der Diskokeller bot viel Platz und die Musik kam gut an, aber viele beklagten sich über die zu klägliche Beleuchtung. So konnte man öfter Herumirrende sehen, die in der Dunkelheit Freund oder Freundin verloren hatten. Ein weiterer Kritikpunkt ist, daß die beiden Veranstaltungen parallel abliefen, so daß der Keller leer war, wenn eine Gruppe in der Aula spielte. Viele Schüler sagten dagegen, daß sie gar nicht dagewesen seien. Dieses mangelnde Interesse von Gaußschülern an Veranstaltungen der Schülerschaft macht es schwer, finanziell kein Minus zu bekommen. Erst durch die Abendkasse wurde genügend eingenommen, um alle Kosten abzudecken.

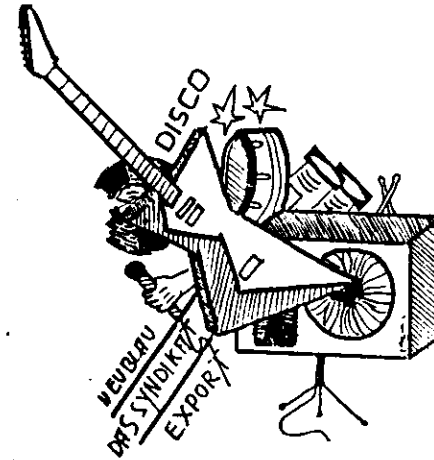


Andererseits ist anzumerken daß die wenigen anwesenden Schüler dafür sorgten, daß nach der Fete innerhalb von zwei Stunden alles aufgeräumt war. Nachdem die Anlagen abgebaut waren, stellten wir erfreut fest, daß die Aufenthaltsorte (Aula/Keller) relativ frei von Verschmutzungen durch Flaschen, Scherben und Papier waren. Ein weiterer positiver Punkt war das Waffelbacken; die Waffeln waren nicht nur schmackhaft, sondern allein die Idee einer Teestube verdient Anerkennung.

All diese erfreulichen Akzente dieses Festes konnten nur gesetzt werden, weil die drei "alten" Schüler-sprecher vor- und während des Festes unermüdlich tätig waren.

Wenn bisher nur von den Schülern die Rede war, so soll auch die Tätigkeit der Aufsichtspersonen unter der Leitung von Herrn Wathling genannt werden. Insbesondere muß auch die große Hilfe durch Herrn Lenz herausgestellt werden.

Alles in allem eine gelungene Veranstaltung, die bald wiederholt werden sollte.



W.-R.D.

Ihr Berater in allen Buchfragen
A.GRAFF BUCHHANDLUNG
Braunschweig Neue Str.23



satire
Das aktuelle Thema

Endlich hält der Fortschritt Einzug an der Gaußschule!
 Im Rahmen der allgemeinen Renovierung wurde in der
 Nähe des Eingangs Ritterstraße ein zeitlos schöner
 Erholungsplatz geschaffen. Er ist künstlerisch wertvoll
 durch die kubistische Steinpyramide in seiner Mitte
 und ebenso gelungen die romantische, ja fast malerische
 Anordnung der Ruhebänke. Dem Betrachter wird sofort
 deutlich, daß diese Oase des Friedens nur für kulturell
 sensible Menschen gedacht ist. Daher sieht man dort
 wohl auch nie Schüler (oder sollte das etwa daran liegen
 daß beide Zugänge zu dieser Einrichtung ständig
 abgeschlossen sind?)

Ich schlage vor, im Zuge der sinnvollen Erneuerung
 auch eine Klimaanlage für die Mathematiksammlung
 anzulegen (damit sich die Geodreiecke nicht erkälten),
 und einen dezentralisierten Lehrerparkplatz in
 Hondelage.

Packen wir's an!

Y.L.

GEGR. 5974	Dänische Kunstartikel und Geschenke für Junge Leute
HAUS DÄNEMARK ERIK TILLGE, KUHSTRASSE 4 TELEFON: 412 32	

TEESTUBE
TANGRAM

Kurt-Schumacher-Str. 26
 - (neben Bootsverleih)
 Tel: 73 022

- Tee
- Musik
- Spiele
- Tischtennis
- Interessengruppen

Öffnungszeiten:
 Di-So 16-22 Uhr
 Mo geschlossen



Magnibuchladen

jetzt auch
 ölschlägern 9

Langedammstraße 13
 Telefon 0531-424 29
 D-3300 Braunschweig

Manöver sind Generalproben -
 die Premiere
 wird schon nach dem ersten Akt
 kein Publikum mehr haben.

Den Dingen auf den Grund gehen



In der Woche vom 15. 10.-22. 10. 83 findet bundesweit die Aktionwoche der Friedensinitiativen statt. Es soll gegen die Stationierung von amerikanischen Cruise Missiles und Pershing II-Raketen in der Bundesrepublik protestiert werden (nach einem Scheitern der Verhandlungen zwischen USA und UdSSR passiert das nämlich). Aber um zu protestieren muß man sich erst einmal informieren: "Frieden ist ein Zustand ungestörter Ordnung und ausgeglichener Harmonie." "Frieden ist der rechtlich geordnete Zustand innerhalb einer Gemeinschaft, zwischen Staaten besonders der Zustand, in dem diese sich keiner gewalttätigen Mittel bedienen, um ihre Interessen durchzusetzen." Betrachtet man diese, einem Lexikon entnommenen, Definitionen genauer, drängt sich einem die Frage auf, ob wir überhaupt in Frieden leben. Denn das "ein Zustand ausgeglichener Harmonie" zwischen Ost und West herrscht, kann wohl niemand mit Überzeugung behaupten, erst recht nicht nach dem Abschuß südkoreanischer Verkehrsflugzeuge durch sowjetische Bomber.



Zu der zweiten Definition fällt mir eine kleine Wortspielerei ein:
wird jemand gezwungen etwas zu tun, was er gar nicht will, ist das Nötigung.
Innenminister Zimmermann hat oft genug betont, daß Nötigung-Gewalt ist. Eine Großmacht zwingt die Andere durch Aufrüstung dazu nachzurüsten. Die andere Gu-

pernacht hat aber vorher betont, daß sie das nicht will. Es ist also somit Nötigung-Gewalt=kein Frieden.



Wie kann man also behaupten, den Frieden durch Nachrüstung zu sichern, wenn schon längst kein Frieden mehr herrscht, sondern "Kalter Krieg"?



Sollten wir nicht alle einmal überdenken, ob die Drohung mit einer Vergeltung, kurz die Abschreckungstheorie, die einzig spieligmachende Möglichkeit ist? Ist es nicht grotesk, daß

- wir inzwischen in der Lage sind, jeden Menschen x-mal zu töten, wo einmal schon zuviel wäre?
- in den Industrieländern jährlich Milliarden für Rüstung ausgegeben werden, während in der sogenannten "3. Welt" Millionen Menschen hungern?
- in der Bundesrepublik Deutschland kein Geld für soziale Leistungen da ist, aber trotzdem 42 Milliarden Mark in den Verteidigungshaushalt wandern. Dies ist auch ein Punkt, der besonders die Schüler betrifft: BAföG-Streichung, zu große Klassen- zu viele Lehrer, keine Lehrmittelfreiheit etc. .

Um den weltweiten Frieden sichern zu können, müssen die Politiker erst einmal lernen, in ihrem eigenen Land mit den Friedensinitiativen friedlich und sachlich zu diskutieren. Es genügt nicht, die Friedensbewegung pauschal als "Helfer Moskaus" und "Kommunisten" zu bezeichnen, anstatt mit logischen Argumente die eigene Meinung zu vertreten.

In eigener Sache: der 20. 10. 83 ist innerhalb, der schon an Anfang erwähnten, Friedenswoche zum "Tag der Schulen, Volkshochschulen und Hochschulen" erklärt worden. Deshalb habe ich auch mit meinem Artikel versucht, dieses Thema an unserer Schule zur Diskussion zu stellen obwohl es viele Schüler gibt, die das Wort Frieden als "abgegriffen und totgeredet" bezeichnen.

Wenn ihr Fragen über den Nato-Doppelbeschluss und allgemein über die Friedenspolitik habt, wendet euch an eure Geschichts- oder Sozialkundelehrer, sie sind dafür zuständig!!!!

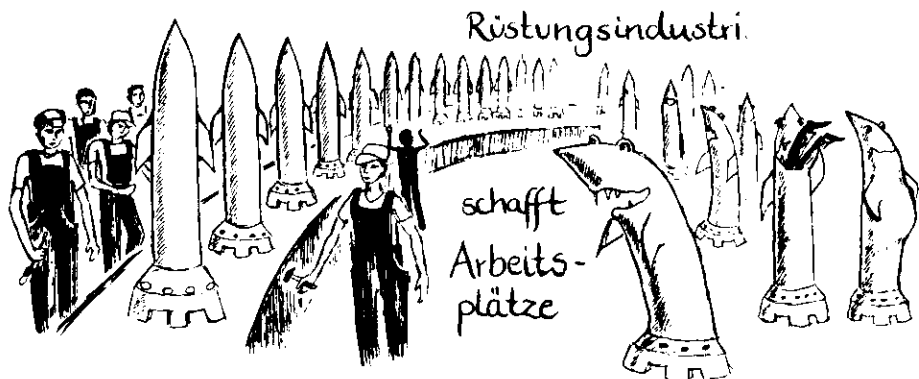
Der Schülerrat steuert schon einen tollen Beitrag zu, nämlich eine Podiumsdiskussion mit Vertretern der Parteien der Friedensinitiativen und der Bundeswehr zum Thema

"Frieden und Aufrüstung"

am 20. 10. 83 um 16.00 Uhr in der Aula

(mit anschließender Fragestunde für euch)

Y.L



- 16 -



Mit Sicherheit sorgloser!

Kompletter Versicherungsschutz für alle Bereiche des Lebens. Sprechen Sie mit unserem Fachmann – er hilft Ihnen auch schnell im Schadenfall!

 **Württembergische**
Versicherungen

Bezirksdirektion Braunschweig

Wäisenhausdamm 7

3300 Braunschweig ☎Tel. 05301/49042

Ihr »music-partner«

für Musikinstrumente · Orgeln · Keyboards
Synthesizer und Orgelschule

MUSIKHAUS
Krause
Braunschweig · Kattreppeln 19/21 · Tel. (05 31) 4 62 50



- 17 -

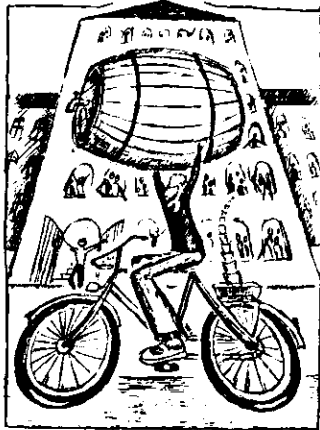
LEHRER - REPORT

Fridbert Schwartz

Unser lebenslustiger Erdkunde- und Gemeinschaftskundelehrer Fridbert Schwartz ist am 10. 3. 1950 in Köln-Wahn geboren. Die ersten fünf Jahre seines Lebens verbrachte er in diesem Vorort von Köln, und während dieser Zeit gab es für den kleinen Fridbert nichts schöneres, als in der Natur zu spielen; denn dort fühlte er sich glücklich und frei. Doch als er dann dort fühlte er sich

1955 mit seinen Eltern in die Innenstadt von Köln zog, wurde er richtig Stadtkrank, und es dauerte lange, bis er sich, der die Natur so sehr liebt an die Hektik der Großstadt gewöhnt hatte. Mit dem Beginn der Grundschulzeit traten andere Probleme in das Leben von Herrn Schwartz - manchmal gab es sogar Ärger mit den Lehrern, so daß Vater Schwartz in die Schule kommen mußte, weil der Zappelphillip Fridbert wieder etwas ausgefressen hatte. Eine starke Geschichte erzählte mir Herr Schwartz, die wirklich alles übertrifft, was mir je an Schülerstreichen zu Ohren gekommen ist: Er ging auf das Humboldtgynasium, als er eines Tages ein 10-Liter-Bierfaß in die Klasse schmuggelte. Seine Klassenkameraden waren natürlich hocherfreut, und man leerte das Faß während der großen Pause. Erst zwei Stunden später bemerkte der Englischlehrer, daß die Schüler alle eine Alkohol-fähne hatten. Auf die Frage, wer das Bier mitgebracht hätte, hüllte sich die Klasse in Schweigen, denn der "Schuldige" war Lateiner und nicht in dem Englisch-kurs. Der wütende Lehrer weiß bis heute nicht, woher das Bier gekommen ist, das seine Schüler in eine sehr lustige Stimmung versetzt hatte.

Herr Schwartz wurde in seiner Jugend stark durch die katholische Kirche und durch die Jugendgruppenarbeit geprägt, so daß er sich 1973, vier Jahre nach seinem Abitur, für ein Studium der Geographie, der Soziologie und der politischen Wissenschaften entschied, und die Idee, Diplomgeograph zu werden, verwarf, denn er wollte weiterhin mit Jugendlichen zusammenarbeiten. Er studierte zuerst in Bonn, zog dann 1973 nach Marburg, wo er 1977 sein 1. Staatsexamen ablegte.



-18-

1978 - 1980 studierte er in Eschwege / Nordhessen und erwarb dort sein 2. Staatsexamen. Gleich danach kam er als angestellter Lehrer an die Gaußschule. Während seiner Studentenzeit spielte Herr Schwartz leidenschaftlich gerne in einer Laienspielgruppe, die circa 1 1/2 Jahre bestand, sowie in einer Band. Sein Interesse für alle möglichen Sportarten war damals genauso groß wie heute.

An unserer Schule lernte er seine heutige Frau kennen, die er 1981 heiratete. Der junge, glückliche Familienvater (am 9. 8. 1983 schenkte ihm seine Frau eine kleine Sarah) hört und macht viel Musik in seiner Freizeit. Zu seinen Hobbys gehört das Lesen von alten englischen Krimis, das Basteln mit Holz und das Fotografieren.

D

Frau Helga Treinies

Am 7. Oktober erblickte Frau Treinies in Wiesmoor (Ostfriesland) das Licht der Welt. Man schrieb das Jahr 1954. Sie wuchs in Leer auf und verbrachte ihre frühe Jugendzeit mit den Spielkameraden in den nahegelegenen Wäldern und Wiesen. Oft kam Klein-Helga wie ein kleiner Dreckspatz nach Hause, doch Mami und Papi Kusche sahen dieses nicht so eng. Als die Schulzeit begann, mußten leider auch die Spielgewohnheiten etwas eingeschränkt werden, obgleich das Spielen in der Schule auch nicht ganz aufhörte. Da gab es z.B. einen Deutschlehrer, der ihr und den Klassenkameraden das ABC durch wahre künstlerische Glanzstücke beibrachte, indem er sich einer Kasperlefigur bemächtigte und somit seine Erstklässler an den Unterricht fesselte und ihnen die 26 Buchstaben beibrachte. (Solche Tricks hätte ich mir in der Schule auch gewünscht.) Auch an eine sehr strenge Lehrerin, bei der Zucht und Ordnung angesagt waren, und die auch nicht mit dem Verteilen von Ohrfeigen in der Schule geitzte, konnte Frau Treinies sich erinnern. (Auf solche Tricks habe ich in der Schule mit dem größten Vergnügen verzichtet). Nach der Grundschule besuchte Frau Treinies für zwei Jahre die Realschule, um dann auf ein Gymnasium zu wechseln. In der 11. Klasse des Mädchengymnasiums (also im besten Teenageralter) gab es für Frau Treinies die erste richtige große Liebe. Ihr Freund besuchte ein Jungengymnasium, das in der Nähe ihrer Schule lag, so daß er täglich nach dem Unterricht pünktlich seine Helga am Schultor des Mädchengymnasiums erwarten konnte. Doch eines Tages wurde unsere Frau Treinies zum Direktor gerufen, der ihr höflich, aber bestimmend klar machte, daß Intimitäten in der Nähe des Schulgeländes zu unterbleiben hätten. ("schade" P.S. Er mußte wohl hinter der Gardine gestanden haben, als sich das Liebespaar einen Begrüßungskuß gegeben hatte.)



Nachdem Frau Treinies ihr Abitur in der Tasche hatte, machte sie ein zwei Monate langes Praktikum in einem Krankenhaus, denn sie wollte Medizin studieren. Doch bald bemerkte sie, daß ihr der Beruf des Arztes nicht zusagte und so entschied sie sich, Lehrein zu werden. Sie begann ihr Mathematikstudium und Biologiestudium 1975 in Hannover, eine Stadt, in der sie sich von Anfang an nicht wohlfühlte, so daß sie bald nach Braunschweig wechselte und hier 1978 ihr 1. und 1980 ihr 2. Staatsexamen bestand. Seit 1979 ist Frau Treinies Lehrerin an unserer Schule. Ihre Freizeit verbringt sie mit

Computerspielen, Jazzgymnastik, kunstgewerblichen Arbeiten und ihrem Mann, den sie Weihnachten 1980 ehelichte. In der Musik kennt ihr Geschmack einfach keine Grenzen. Sie mag alles.

0

Rainer Hertrampf

Unser Musik- und Deutschlehrer ist am 31. 5. 1951 in Oldenburg geboren. Er wuchs in Ahhorn auf und wohnte mit seinen Eltern und seinem 3 Jahre älteren Bruder in der Dienstwohnung der Grundschule des Dorfes (sein Vater war Lehrer).

Damit war es verständlich, daß die Schulumosphäre eine Art Zentrum in dem Leben des Rainer Hertrampfs, seit seiner frühesten Jugend, bildete. In dem noch nicht schulpflichtigen Rainer kam schon sehr früh das Bedürfnis auf, endlich zur Schule gehen zu dürfen.

Doch es gibt noch einen anderen Bereich, mit dem Herr Hertrampf verwachsen ist, und der ihn sehr stark geprägt hat: Die Natur. Die ganze Familie fuhr regelmäßig in ein Naturschutzgebiet, um das Wild zu beobachten und zu füttern. Ein guter Freund der Familie war Förster, so daß durch diese ganzen Aspekte der kleine Rainer auch einmal die Idee hatte, Förster zu werden. Doch diese Phase war dann bald vorbei, und der vorprogrammierte Beruf des Lehrers setzte sich durch.

1961 zog die Familie nach Rinteln/Weserbergland, wo Herr Hertrampf das Gymnasium besuchte. 1969 bestand er sein Abitur und begann im Herbst des gleichen Jahres in Hannover das Studium für Schulmusik. Nachdem er 1973 sein Staatsexamen der Musik erlangt hatte, begann er in Braunschweig das Deutschstudium. Gleichzeitig neben dem Deutschstudium bekam er einen Lehrauftrag für Musik an der Gaußschule. 1976 bestand er sein 2. Staatsexamen. Dann begann die Referendarszeit und seit 1979 ist Herr Hertrampf fest an unserer Schule angestellt.



0

Mit 18 Jahren lernte er seine heutige Frau kennen. Seine Liebe zur Musik drückt sich in seinen vielen Aktivitäten aus, die er in seiner Freizeit betreibt. Herr Hertrampf leitet hier in Braunschweig ein Streichorchester und spielt oft mit seinen Bekannten zu Hause Musik. Der Sport interessiert Herrn Hertrampf als aktiven und passiven Fußballer sehr. Seit etwa 3 Jahren hat er ein weiteres Hobby: Das Stricken. Wie Herr Hertrampf selbst sagte, braucht er etwas zwischen den Fingern, wenn er sonst nichts anderes zu tun hat. Zur Entspannung bevorzugt er die Musik von Pink Floyd, denn bei klassischer Musik fängt er auf Grund seines Musikstudiums gleich an, diese zu analysieren.

Schwedenrätsel

Anstren- gung	frz. Na- tional- flagge	Kampf- stätte	Pack-, Schreib- material	Meeres- säuge- tier	afrik. Wild- pferd	österr. Lyriker	amerik. Novel- list	Zwie- ge- spräch	Zeichen für Thoran
					Geist, Witz				
Fächer- gestell				Fluß zur Wolga	bibl. Riese	alger. Hafen- stadt			
Wald- giraffe		Wandel- stern	griech. Berg- nympe				alt- peruan. Herr- scher		regel- recht
			Paddel- boot			Eig- nungs- prüfung	elektr. gelad. Teil- chen		
Teil der Kirche	Gelieb- te des Zeus			Wasser- pflanze	Gesell- schafts- tanz				
			japan. Münze	Ge- sichts- pickel			span. Küsten- fluß		ausge- storb. Riesen- vogel
Frosch- lurch	Zeichen für Osmium	ital. Tonsilbe			persönl. Fürwort	Baum- schaft			
				Ge- bärde				Abk.f. oben ange- führt	
lat.:ist			inneres Organ				wirklich		

Lösung Seite 9

SR - Bericht

Wir, die Redakteure der Schülerzeitung, möchten Euch in jeder Ausgabe einige Informationen über die Vorgänge im SR geben.

Ihr wißt sicherlich, daß an fast jedem Montag in der 6. Stunde eine öffentliche Sitzung (also nicht nur für Klassen- und Kurssprecher) in der Aula stattfindet.

Jeder von Euch ist immer ein gern gesehener Gast, der Ideen und Vorschläge sofort mit einbringen kann!

Vom 29. 10. - 1. 11. 1983 fährt der SR ins Harzheim, um dort alle aufgetauchten Probleme der vergangenen Monate zu besprechen:

- z. B.:** - Organisation der Gauß-Fete und anderer Veranstaltungen,
- Wahl der Vertrauenslehrer und
- Finanzierung der ersten Ausgabe der Schülerzeitung.

Die Begleitpersonen werden die Vertrauenslehrer Frau Treinies, Herr Hertrampf und Herr Schwartz sein. Der SR würde es begrüßen, wenn auf diesen Artikel hin mehr Initiative von Euch allen kommt.

Tschüss, "Die Redaktion"

gepflegte Kaffeehaus - Atmosphäre

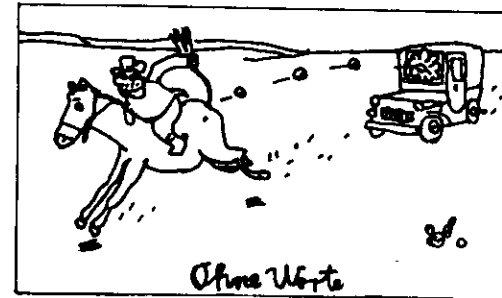
Café l'étage

Münzstraße 2, zwischen Dom und Damm
Mo-Fr 9-19 Uhr Sa 9-15 Uhr

Witze ^{ezt} Witze

Zwei Damenschirme stehen im Ständer, ein Spazierstock wird dazu gestellt! Sagt der eine Schirm zum anderen: "Du, da ist ein nackter Mann hereingekommen."

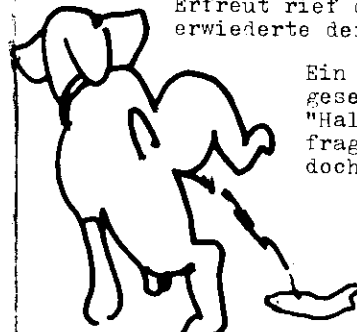
500 Strauße wollten sich am Strand versammeln. es war schon spät, und erst 499 Strauße waren erschienen. Vor Verlegenheit über die Unhöflichkeit des fünfhundertsten Straußes steckten alle den Kopf in den Sand. Endlich kam der fünfhundertste angelaufen, sah sich um und rief: "Nanu, noch keiner hier?"



Ein junger Autofahrer wird von der Polizei angehalten und nach dem Führerschein gefragt. Darauf der junge Mann erstaunt: "Den Führerschein?! Ich dachte, den gibts erst ab achtzehn!"

Der General inspizierte die Verpflegungseinrichtungen eines Standorts und fragte einen jungen Rekruten: "Wie ist das Essen hier, mein Sohn?" - "Wir schlagen uns buchstäblich deswegen, Herr General", war die Antwort. Erfreut rief der General: "Was, so gut?" - "Nicht ganz" erwiderte der Soldat. "Der Verlierer muß es essen!"

Ein Taxifahrer bringt ein Pärchen von einer Abendgesellschaft nach Hause. Plötzlich ruft die Frau: "Halt, halt!" - Der Chauffeur hält an und sieht sich fragend um. Da sagt die Dame verlegen: "Fahren Sie doch weiter. Sie habe ich doch nicht gemeint!"



Tanzen bringt Schwung, entspannt,
macht fit, motiviert, hält jung und elastisch.

Also – nichts wie hin zur Tanzschule Haeusler,
wo Sie die nettesten Leute kennenlernen.

Hier gibt's **Partner- und Single Kurse**
für Schüler, Junioren, Studenten, junge Paare,
für Senioren, Paare und Ehepaare.

Als Grund- und Ergänzungskurs, Bronze-,
Silber-, Gold- und Goldstarkurs.

Es gibt Übungsparties und Tanzkreise für
jung und alt, Discos und Rock'n Roll,
es gibt Gymnastik und Jazz Dance für Schüler,
und Erwachsene, Beat und Kindertanz ab 4 Jahren

Anruf genügt und wir schicken Ihnen unser
aktuelles Programm. Oder kommen Sie doch
einfach einmal vorbei.

Täglich von 14 bis
23 Uhr treffen Sie uns an.



*Tanzschule
Haeusler
Kwiatkowski*

Leonhardstraße 20 gegenüber der Stadthalle

Telefon 0531/73425

